

Gebäude: 1 362; **Wohnungen:** 2 371; **Haushalte:** 3 389.

Einwohnerzahlen:

Geographische Lage: (Kirchturm):

53° 28' 16" nördliche Breite

25° 8' 51" östliche Länge

Höhenlage: 8 m über Normal-Null

Mittlere Lufttemperatur: Januar 0,8°, April 6,9°, Juli 16,2°, Oktober 8,8°, Jahresdurchschnitt 8,2°.

Mittlerer Niederschlag: 790 mm

Ein Rundgang durch das schöne Aurich

a) Die innere Stadt

Bahnhofstraße: Hotel Piqueurhof, an der Stelle des älteren Auricher Schlosses (ca. 1380—1430) gelegen, später Quartier der gräflichen Leibwache, der Pikiere oder Pikeniere.

Schloßplatz: Schloß, 1852 an der Stelle des 1447 erbauten Schlosses der Cirksena errichtet. Sitz der Regierung, des Land- und Amtsgerichts. Von der alten Schloßanlage steht noch das 1732 erbaute Kanzlei- und Marstallgebäude mit schöner Barockfassade und Geländer aus der Hand eines holländischen Schmiedemeisters (mit Ostfriesischem Wappen und den Initialen des Fürsten Georg Albrecht). Das Gebäude beherbergt u. a. die Regierungsbücherei, der die wertvolle Bibliothek des früheren Regierungspräsidenten von Derschau angegliedert ist. Die beiden Löwen vor dem Schloß stammen noch von der 1792 erbauten, 1811 abgebrannten, 1861 abgerissenen Hauptwache vor dem Eingang zur äußeren Schloßanlage. Auf dem äußeren Schloßplatz: das Kriegerdenkmal von 1870/71, ihm gegenüber das Ehrenmal der im Weltkrieg Gefallenen.

Burgstraße: Burgtor (auch Ley- oder Hadwigstor genannt), zeitweise Sitz des Hofgerichtes, um 1700 abgebrochen; an Stelle des äußeren Burgtors heute Gartentor aus dem Julianenburger Garten mit den Kriegsgöttinnen Pallas Athene und Bellona. — Nr. 5: Conringsche Haus, 1804 von C. B. Meyer in klassizistischem Stil erbaut.

Wilhelmstraße: Nr. 33: Gastwirtschaft und Geschäftshaus Hanstein, früher Gerichtshaus. Nr. 25: Landratsamt, zeitweilig Sitz der gräflichen Kanzlei, daher früher auch „Alte Kanzlei“ genannt; 1708 wurde das Haus der Frau von Kleinau oder Madame von Sandhorst, Christian Eberhards zur linken Hand angetrauter Gemahlin, zur Wohnung überwiesen; es hieß daher auch Madames-Haus. Nr. 23: Eisenwarenhandlung Schüt-Duis: Stelle des alten Gerichtshauses, nachdem es aus dem Hansteinschen Hause hierhin verlegt war; über dem Nebeneingang Abbildung der Gerechtigkeit mit Schwert und Wage. Nr. 19: Kaufhaus Everts, Barockgiebel, Nr. 11: Fürstl. Hofapotheke mit ostfriesischem Wappen an der Fassade.

Schulstraße: Älteste Siedlung und kirchliche Wohnbauten. Nr. 4: Ehedem Andreashaas, später Posthaus, Nr. 5: Mann mit Pferd als Schlußstein, Jahreszahl 1675 (ehemaliges Antonihaus?). Nr. 6: Ev.-luth. Gemeindehaus, Löwenkopf und Mann in Ritterrüstung als Schlußstein, Barocktür. Nr. 9: Konsistorium, heute Sitz des ref. Landeskirchenrates, früher Lateinschule.

Kirchstraße: Lambertikirche (ev.-luth.), 1835 in klassizistischem Stil nach Plänen von C. B. Meyer und Reinhold-Leer an Stelle der älteren, um 1150 bzw. nach C. Woebken in den 20er Jahren des 13. Jhdts. erbauten, jedoch 1826 abgebrochenen Stadtkirche errichtet. Schöner Flügelaltar (Antwerpener Arbeit, um 1500) aus dem 1519 saecularisierten Kloster Ihlo bei Aurich. Taufisch mit friesischen Gestalten von Prof. Winter, Oldenburg. Kanzel von 1692. Neben der Kirche der alte Glockenturm, das Wahrzeichen Aurichs. Erbauungsjahr unbekannt. 1662 höher geführt, die Spitze 1717 erneuert. Von ihm ertönte allabendlich um 9 Uhr das schon in dem Privileg von 1539 angeordnete Ruimstratelüden (Feierabendläuten, 1. Polizeistunde). Dem Glockenturm gegenüber: die alte Kantorschule (1821 erbaut), Nr. 20: Reformierte Kirche: 1812-14 unter Napoleon I. von C. B. Meyer als klassizistischer Rundbau errichtet.

Markt: Marktplatz (150 m lang, 50 m breit) nach dem großen Brande Aurichs in der Sächsischen Fehde (1514) im Zuge der planmäßigen Neuanlage des Ortes angelegt. 1777 gepflastert.